

Jahresbericht des Arbeitskreises Nachwuchs und Mittelbau (AKMN)

Benedikt Erb

In Kooperation mit der Kulturosoziologie an der Georg-August-Universität Göttingen führte der Arbeitskreis Mittelbau und Nachwuchs am 16./17. März 2018 einen Methodenworkshop zu „Netzwerkanalysen in der Religionswissenschaft“ durch. Die 12 Teilnehmer*innen des Workshops setzten sich anhand konkreter Beispiele aus laufenden Forschungsarbeiten mit Anwendungsfeldern von Netzwerkanalysen auseinander. Der Fokus lag dabei einerseits auf softwaregestützten Verfahren und Anwendungen und andererseits auf netzwerktheoretischen Fragen der Datenauswertung. Die Keynotes wurden zum Auftakt des Workshops von Dr. Anna Colla (Aarhus) und Prof. Dr. Alexander K. Nagel (Göttingen) gehalten. Durchgeführt wurde der Workshop von Ramona Jelinek-Menke und Benedikt Erb.

Desweiteren wurde zusammen mit Jenny Vorpahl und Dr. Dirk Schuster und in Kooperation mit dem Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft an der Universität Potsdam vom 20. Bis 22. September 2018 die alle zwei Jahre stattfindende AKMN-Tagung durchgeführt. Unter der Überschrift „Wissenschaftlichkeit und Normativität in der Religionswissenschaft – Religionswissenschaft als Akteurin im öffentlichen Religionsdiskurs“ nahm der AKMN einen Dauerbrenner der Ygg-Debatten in den Fokus. Anhand laufender Forschungsprojekte wurden jeweils Aspekte herausgearbeitet und einer kritischen Reflexion unterzogen, die Fragen nach (normativer) Positionierung, öffentlicher Reichweite und ideologiekritischen Potenzialen aufwerfen. Die Keynote zur Tagung hielt JProf. Dr. Eva Spies (Bayreuth) und in einem Round Table mit Dr. Christian Röther (freier Journalist, DLF) wurden „Probleme und Möglichkeiten der öffentlichen Wahrnehmung der Religionswissenschaft“ diskutiert.

Ein weiterer Programmpunkt in Potsdam war die AKMN-Mitgliederversammlung, bei der unter anderem die Sprecher*innenwahlen anstanden: Da Ramona Jelinek-Menke, Julia Dippel und Dr. Sebastian Rimestad sich nicht erneut zur Wahl aufstellen ließen, erfuhr der Sprecher*innenkreis eine umfassende personelle Erneuerung und besteht nun aus Ulrike Kollodzeiski (Frankfurt a.M.), Timoteus Rzepka (Hannover), Dr. Dirk Schuster (Potsdam) und Benedikt Erb (Bayreuth). Der AKMN dankt Ramona, Julia und Sebastian für ihr Engagement und die stets konstruktive und produktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren und begrüßt herzlich die neuen Sprecher*innen Ulrike, Timoteus und Dirk.

Auch 2019 hat der AKMN einen Methodenworkshop geplant: In Kooperation mit Christina Woestemeyer und Ricarda Darm (Institut für Religionswissenschaft an der Leibniz-Universität Hannover) ist ein Workshop zur Didaktisierung von Religionswissenschaftlich geplant. Nähere Informationen wurden bereit über den Call for Papers zirkuliert (siehe auch <https://akmntagung.wordpress.com/>). Masterabsolvent*innen, Doktorand*innen, Post-Docs und Habilitand*innen der Religionswissenschaft sind herzlich zur (aktiven) Teilnahme eingeladen (Nachmeldungen über akmn@dvrw.de). Im Herbst 2019 wird im Rahmen der DVRW-Tagung in Hannover außerdem die jährliche AKMN-Mitgliederversammlung abgehalten. Nähere Infos dazu folgen über die üblichen Kanäle. Die nächste AKMN-Tagung findet 2020 statt, Interessensbekundungen von Religionswissenschaftler*innen aus Mittelbau und Nachwuchs einzelner Religionswissenschaftsstandorte sind für die Findung eines Tagungsorts sehr willkommen.